

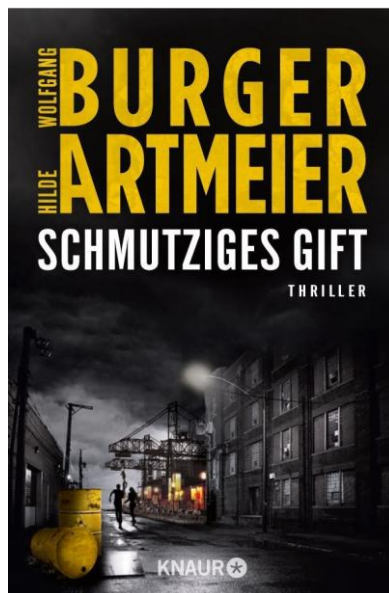
Wolfgang Burger, geboren 1952 im Südschwarzwald, lebt und schreibt abwechselnd in Karlsruhe und Regensburg. Er ist Vater dreier längst erwachsener Töchter und mit der Krimiautorin Hilde Artmeier verheiratet. 1998 erschien sein erster Roman **Mordsverkehr**. Inzwischen sind 24 weitere Romane erschienen, die Gesamtauflage seiner Werke beträgt heute weit mehr als 700.000. Viele seiner Romane um den Heidelberger Kripochef Alexander Gerlach standen für mehrere Wochen auf der Spiegel-Bestsellerliste, **Heidelberger Requiem** und **Die falsche Frau** waren für den renommierten Friedrich-Glauser-Preis als bester deutschsprachiger Kriminalroman nominiert. **Heidelberger Requiem** wurde außerdem ins Englische übersetzt (Manilla-Verlag, London).



Wolfgang Burger hat mit Kriminaloberrat Alexander Gerlach einfühlsam und fast liebevoll eine Kultfigur geschaffen, sympathisch mit kleinen Fehlern behaftet. Ein Mensch wie Du und ich ... (Rhein Neckar Zeitung)

Ein weiterer großartiger Krimi von Wolfgang Burger ... Ein Muss für Krimi-Fans. (Ruhr Nachrichten zu „Schlaf, Engelchen, schlaf“)

Einer der erfolgreichsten Krimiautoren Deutschlands. (SWR)



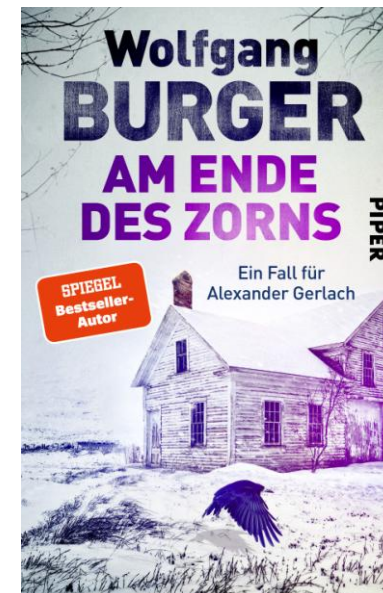
August 2021

Band 2 der Thrillerreihe um Lisa Wanzl und Marc van Heese führt die beiden notorisch erfolglosen Privatermittler nach Wien, Bratislava und Venedig. Unversehens werden sie in einen aufwändig vertuschten politischen Skandal verwickelt, der mit einer vor vielen Jahren spurlos verschwundenen britischen Polaris-Atomrakete begann und schon viele Menschen das Leben gekostet hat. Sie werden zum Spielball skrupelloser Mächte, und als die Gefahr am größten ist, treffen sie auch noch alte Bekannte aus Nigeria wieder.

In 'Gleißender Tod' beweisen sie (Hilde Artmeier und Wolfgang Burger), dass sie auch gemeinsam spitze sind. (Rhein-Neckar-Zeitung zu „Gleißender Tod“)

Interesse an einer Lesung (zu zweit, auf Wunsch auch als Multi-Media-Event)?

wolfgang@burger-artmeier.com



Oktober 2021

Auf dem verschneiten Heidelberger Weihnachtsmarkt prallt Kripochef Alexander Gerlach mit einer jungen Taschendiebin zusammen. Das Mädchen entkommt, doch wenig später begegnen sich die beiden in der Polizeidirektion wieder. Da die kleine Marie nicht sagen will, wo sie zu Hause ist, nehmen Gerlach und seine Tochter Sarah sie über die Feiertage bei sich auf. Bald wird klar, dass Maries Vater sich vor Kurzem das Leben genommen hat. Doch der Fall bereitet Gerlach Kopfzerbrechen, denn immer mehr Indizien sprechen gegen einen Suizid. Und Marie scheint in der Tragödie eine zentrale Rolle zu spielen.

Das bislang beste Buch einer Krimi-Reihe, die ohnehin zu den Perlen des Genres in Deutschland zählt. (Rhein Neckar Zeitung zu „Die linke Hand des Bösen“)

Interesse an einer Lesung?

wolfgang@burger-artmeier.com